

Amphibienschutzzaun

beim Weidendom und der Hoisllacke (Weng)

2026



Projekttitle laut Auftrag Amphibienzaun 2026		
<input type="checkbox"/> Arteninventar/Bestandsaufnahme	<input type="checkbox"/> Grundlagenforschung <input checked="" type="checkbox"/> Managementorientierte Forschung <input type="checkbox"/> Erforschung Naturdynamik <input type="checkbox"/> Sozioökonomische Forschung	<input type="checkbox"/> Maßnahmenmonitoring <input type="checkbox"/> Prozessmonitoring <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgüter-Monitoring <input type="checkbox"/> Besuchermonitoring
Schlagwörter Amphibienschutz; Amphibientunnel; Amphibienwanderstrecke; Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>); Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>); Teichmolch (<i>Triturus alpestris</i>)		
Zeitraum der Geländeaufnahmen 10.3.-16.4.2026		Projektlaufzeit 2026
Raumbezug (Ortsangaben, Flurnamen) Weidendom; Jägerhäusl; Hoisllacke/ Weng		
Beteiligte Personen/Bearbeiter Remschak, Christina; Vinter, Laura u. Michael; Bruckner, Gudrun; Bock, Barbara; Maringer, Alexander; Mühlberger Clemens; Wiesner Astrid; Prüggl, Adrian; Wonaschütz, Gerlinde; Schramm, Alina; Ramos, Nino; Lüttjohann, Emil.		
Zusammenfassung 500 Zeichen Deutsch Die Amphibienwanderung startete Mitte März recht früh, dauerte bis Mitte April an und wurde dreimal durch Kaltlufteinbrüche unterbrochen. Von den 2770 Tieren, die beim „Hoisl“/Weng zum Laichgewässer wanderten, waren knapp 80 Prozent innerhalb von fünf Tagen unterwegs. Beim Weidendom/Jägerhäusl wurde in diesem Jahr nicht gezählt. Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>) dominierte mit über 99 Prozent. Daneben konnten Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>) und Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>) dokumentiert werden.		
Zusammenfassung 500 Zeichen Englisch The amphibian migration started quite early in mid-March, lasted until mid-April and was interrupted three times by cold air intrusions. Of the 2770 animals that migrated to the spawning waters at the "Hoisl"/Weng, almost 80 percent moved within five days. There was no counting at the Willow Dome/Jägerhäusl this year. Common toad (<i>Bufo bufo</i>) dominated with over 99 percent. In addition, grass frog (<i>Rana temporaria</i>) and newt (<i>Lissotriton vulgaris</i>) have been documented.		
Anlagen <input checked="" type="checkbox"/> Anhänge und Daten vollständig in diesem Dokument enthalten	digital <input type="checkbox"/> Kartenprodukte <input type="checkbox"/> Datenbank <input checked="" type="checkbox"/> Biodiversitätsdaten für BioOffice <input type="checkbox"/> Räumliche Daten (GIS-files) <input checked="" type="checkbox"/> Fotos, Videos <input checked="" type="checkbox"/> Rohdaten (gescannt, Tabellenform)	analog <input type="checkbox"/> Kartenprodukte <input type="checkbox"/> Fotos, Videos <input type="checkbox"/> Rohdaten (Aufnahmeblätter, Geländeprotokolle etc.) 07.05.2026

Einleitung und Methodik:

Im Ennstal war der Winter 2025/26 um 0,5 bis 1,2 Grad wärmer als das Klimamittel. Insgesamt war es im Bergland sehr mild und zudem recht sonnig. Es gab um rund 30 Prozent weniger Niederschlag als im langjährigen Durchschnitt, ebenso war die Schneemenge deutlich geringer. Der Jänner war zunächst deutlich kälter, gegen Mitte des Monats kam es zur Erwärmung. Der Februar lag dann zum überwiegenden Teil über dem Klimamittel. Gegen Ende des Winters brachten südwestliche Strömung milde Luftmassen, die zu frühlingshaften Werten führten. Ende März kam es zu einem markanten Wintereinbruch mit Kälte und Schnee bis ins Tal. Dennoch waren März und April zu trocken (ca. 70 Prozent weniger Niederschlag!), die Temperaturen lagen etwas über dem Klimamittel (GEO SPHERE AUSTRIA 2026).

Der Amphibienzaun beim „Hoisl“ wurde am 10. März, jener beim Weidendom/Jägerhäusl am 11. März aufgebaut. Zu diesem Zeitpunkt waren weder in der „Hoislacke“ noch beim Weidendomtümpel Amphibien zu entdecken. Am Tag darauf wanderten die ersten Tiere. Abgebaut wurden beide Zäune am 16. April.

Beim Weidendom/Jägerhäusl wurde der Amphibienzaun bergseitig errichtet – die wandernden Tiere gelangten dann durch einen Tunnel unter der Straße zum Laichgewässer. Die am gewässerseitigen Ende installierte Wanne zur Erfassung und Zählung der wandernden Tiere wurde heuer nicht geöffnet. Aus diesem Grund sind für dieses Jahr keine Daten der wandernden Tiere verfügbar.

Bei der „Hoislacke“ wurde der Schutzzaun bergseitig auf einer Länge von ca. 250 m – so wie in den letzten Jahren - installiert (siehe REMSCHAK 2024). Die Tiere wurden in insgesamt 14 im Boden eingelassenen Kübeln „gesammelt“ – sie waren nach der letzten Saison im Boden belassen und mit Deckeln abgedeckt worden. Der Kübel Nr. 11 fehlt seit 2025 (Nummerierung der Kübel siehe REMSCHAK 2024). Die Kübel wurden in der Früh – fallweise auch am Abend - kontrolliert, die Individuen gezählt und auf die andere Straßenseite in die Nähe ihres Laichgewässers gebracht.

Wandernde Arten:

Beim „Hoisl“ wanderten drei Arten mit insgesamt 2770 Individuen: Erdkröte, Grasfrosch und Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*). Hier dominierten mit 99,3 % (2750 Individuen) Erdkröten. Grasfrosch und Teichmolch machten nur 0,3 (9 Individuen) bzw. 0,4 % (11 Individuen) aus (Abb.1). Zusätzlich zu den Individuen in den Kübeln wurden insgesamt 248 Erdkröten auf der Straße gefunden (tot oder lebend) und im Protokoll miterfasst. In welche Richtung diese unterwegs waren – zum Laichgewässer oder wieder zurück in den Wald – konnte nicht festgestellt werden. Deshalb scheinen sie in den folgenden Grafiken nicht auf.



Abbildung 1: Anteil der wandernden Arten an der Gesamtmenge beim Amphibienzaun beim „Hoisl“ im Jahr 2026

Betrachtet man das Geschlechterverhältnis Weibchen zu Männchen bei der Erdkröte, so beträgt es beim „Hoisl“ etwa 1:5. Das entspricht dem Verhältnis des Vorjahres. Es bewegt sich in einem durchaus üblichen Bereich (LAUFER, FRITZ & SOLWIG 2007).

Wetterentwicklung während der Wanderung:

Die Wetterdaten sind der Station Weidendom (590m) im Nationalpark Gesäuse entnommen und wurden von der Verwaltung des Nationalparks zur Verfügung gestellt.

Verlauf der Wanderung beim „Hoisl“:

Die „Hoislacke“ war beim Aufbau des Amphibienzauns am 10. März zur Gänze eisfrei und offen. Erdkröten konnten im Wasser noch nicht entdeckt werden. Aber bereits in der darauffolgenden Nacht wanderten erste Amphibien. Da die Nächte noch recht frisch waren, hielt sich die Wanderung in Grenzen. Nach vier Tagen wanderten trotz etwas Niederschlags kaum noch Amphibien – die Nachttemperaturen lagen im leichten Minusbereich und damit zu niedrig, tagsüber hielt sich die Erwärmung in Grenzen. In der Nacht von 25.-26. März erfolgte eine erste starke Wanderbewegung zum Laichgewässer. Danach wurde sie durch einen markanten Temperatursturz um ca. 15 °C und Schneefall bis ins Tal unterbrochen. Erst am 5. April setzte sich die Laichwanderung fort, um zwischen 9. Und 10. April abermals von einem kurzen Kaltlufteinbruch unterbrochen zu werden. Eine letzte Welle der Wanderung folgte kurz darauf, unterstützt durch einsetzenden Niederschlag. Danach wanderten nur noch vereinzelt Amphibien.

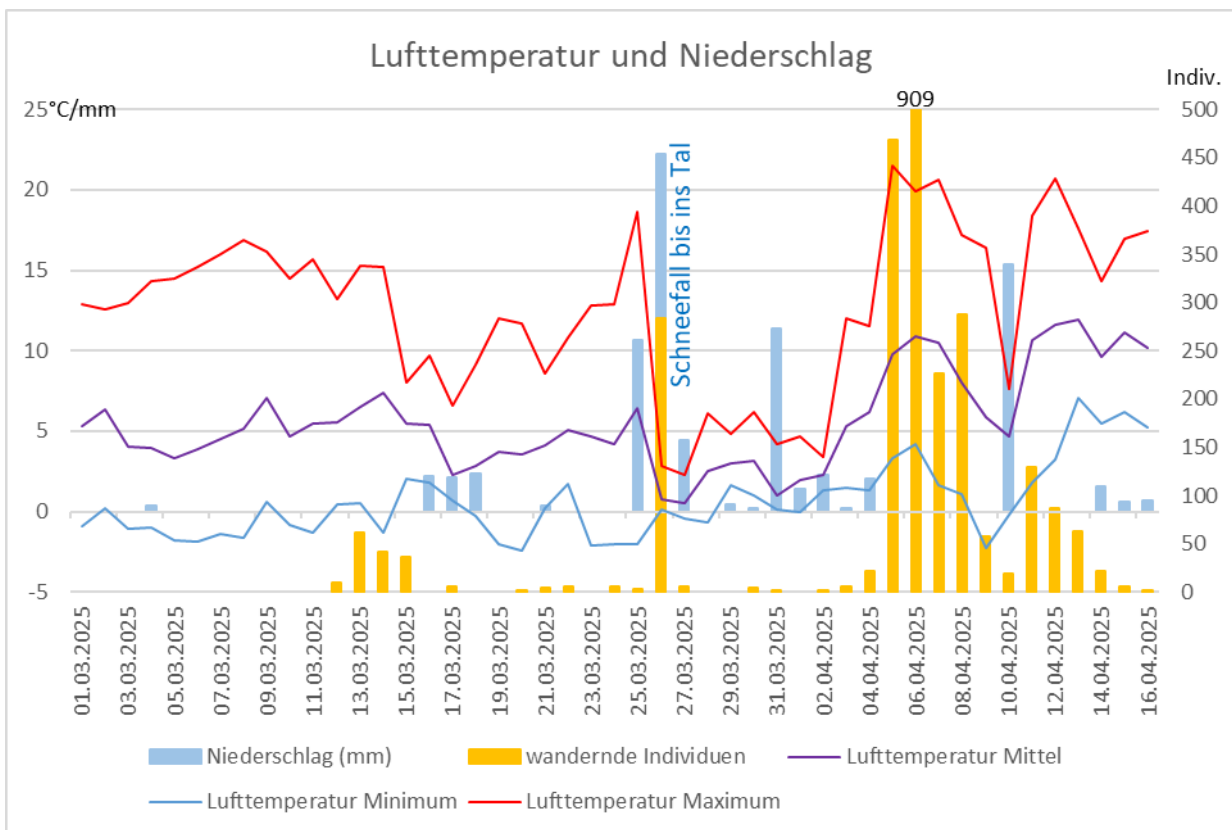


Abbildung 2: Temperaturverlauf und Niederschläge während der Amphibienwanderung 2026 beim „Hoisl“ – sowie die Anzahl der wandernden Individuen.

Die Wanderung erfolgte 2026 wetterbedingt nicht so konzentriert wie im Jahr davor. Der Tag mit der stärksten Wanderbewegung war der 6. April: hier suchten rund ein Drittel der Amphibien das Laichgewässer auf! An fünf Tagen wanderten je über 200 Individuen, was knapp 80 Prozent der wandernden Tiere ausmachte.

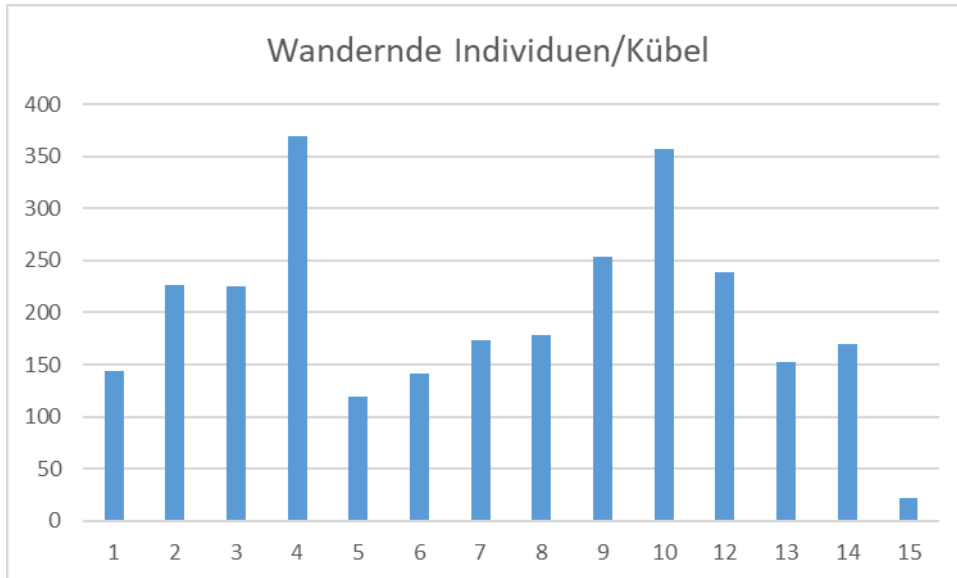


Abbildung 3: Anzahl der wandernden Individuen je Kübel beim „Hoisl“

Betrachtet man die Individuen pro Kübel (Abb. 4), so sieht man, dass die meisten Tiere in Kübel Nr.4 und 10 gefunden wurden. In Kübel Nr. 15 fanden sich die wenigsten Tiere. Im Gegensatz zum Vorjahr waren von Südwesten her weniger Amphibien unterwegs, im Südostteil hingegen mehr. Kübel Nr. 6 stellt dabei in etwa die Hälfte der Strecke dar.

Grasfrösche und Teichmolche spielten mit insgesamt nur 20 Individuen bei der Amphibienwanderung eine untergeordnete Rolle. Es waren damit weniger Tiere als im Vorjahr (36 Tiere) unterwegs. Eine Analyse der Kübel (Abb. 4) zeigt, dass sowohl Molche wie auch Grasfrösche vor allem in der Südosthälfte wanderten. Im Südwestteil fanden sich nur einzelne Tiere.

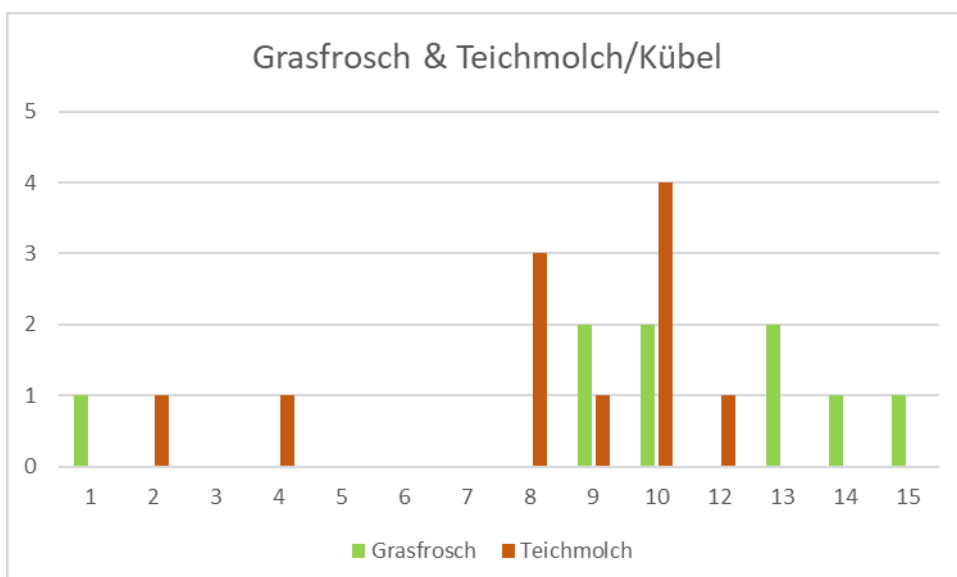


Abbildung 4: Anzahl der wandernden Individuen je Kübel beim „Hoisl“.

Langjähriger Verlauf der Amphibienwanderungen:

Im langjährigen Vergleich war es ein früher Start der Amphibienwanderung.

Betrachtet man die Gesamtzahl wandernder Individuen bei der „Hoisllacke“ (Abb. 5) sind auch hier wie schon beim Amphibiensaun beim Weidendom/Jägerhäusl Schwankungen zu erkennen. Bei letzterem kam es alle drei bis fünf Jahre zu einem merklichen Auf- und Ab der wandernden Amphibien (siehe REMSCHAK 2025). Wie sich die Zahlen weiter entwickeln, werden die nächsten Jahre zeigen. Im Mittel wanderten in den vier bisher erfassten Jahren 3168 Individuen, also eine doch recht beträchtlich Zahl an Amphibien, die mittels des Amphibiensauns sicher an ihr Laichgewässer geleitet werden konnte.



Abbildung 5: Entwicklung der Wanderung von 2023 bis 2026 am Weidendom bei der „Hoisllacke“.

Literatur:

LAUFER, H., K. FRITZ & P. SOLWIG (2007): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. Eugen Ulmer KG. Stuttgart. 1-807.

GEO SPHERE AUSTRIA (2026): <https://www.geosphere.at>– Abfrage vom 07.05.2026

REMSCHAK, C. (2024): Amphibienschutzzaun beim Weidendom und der Hoisllacke (Weng) 2024. Unveröff. Bericht Nationalpark Gesäuse. Weng. 1-12.

REMSCHAK, C. (2025): Amphibienschutzzaun beim Weidendom und der Hoisllacke (Weng) 2024. Unveröff. Bericht Nationalpark Gesäuse. Weng. 1-12.

Bilder:



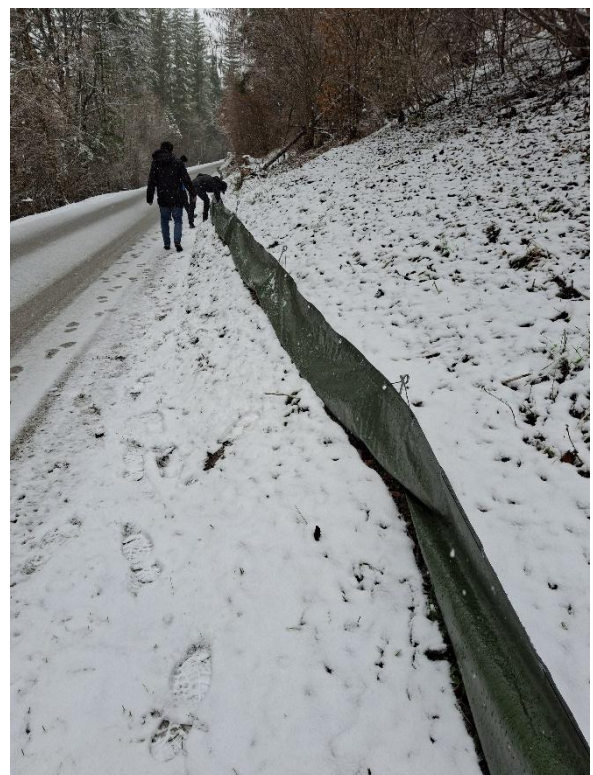
Amphibienzaun beim Weidendom/Jägerhäusl. – Foto: C. Remschak, 11.3.2026



Kröte mit Springschwänzen (Collembola) – Foto: Gudrun Bruckner, 17.3.2026



Nach dem markanten Temperatursturz mit Schneefall am 26.3.2026 mussten die Amphibienzaune vom Schnee befreit werden. – Foto: C. Remschak, 26.3.2026



Protokoll „Hoisl“:

Datum	Erdkröte			Grasfrosch	Teichmolch	Erdkröte Straße	GESAMT
	m	w	gesamt				
11.03.2026			0				0
12.03.2026	9		9				9
13.03.2026	50	6	56	2	3		61
14.03.2026	34	5	39		3		42
15.03.2026	32	4	36				36
16.03.2026			0				0
17.03.2026	6		6				6
18.03.2026			0				0
19.03.2026			0				0
20.03.2026	2		2				2
21.03.2026	4		4				4
22.03.2026	5		5				5
23.03.2026			0				0
24.03.2026	3	2	5				5
25.03.2026	2	1	3				3
26.03.2026	234	43	277	3	3		283
27.03.2026	2	2	4	1			5
28.03.2026			0				0
29.03.2026			0				0
30.03.2026	4		4				4
31.03.2026	2		2				2
01.04.2026			0				0
02.04.2026	1		1				1
03.04.2026	5		5			1	6
04.04.2026	19	2	21				21
05.04.2026	374	92	466	1	1	1	469
06.04.2026	758	148	906	2	1	33	942
07.04.2026	203	24	227			12	239
08.04.2026	248	40	288			5	293
09.04.2026	46	11	57			5	62
10.04.2026	13	6	19				19
11.04.2026	103	26	129			170	299
12.04.2026	66	21	87			10	97
13.04.2026	45	18	63			10	73
14.04.2026	15	7	22				22
15.04.2026	1	4	5				5
16.04.2026	2		2			1	3
Summe	2288	462	2750	9	11	248	3018

Protokoll der wandernden Individuen (alle Arten) in den einzelnen Kübel beim „Hoisl“ + wandernde Erdkröten auf der Straße:

Datum	Kübelnummer															Straße	Summe	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	12	13	14	15				
11.03.2026																		0
12.03.2026			3	1	1	2	2											9
13.03.2026	1	3		6	2	2	6	9	12	6	4	2	8					61
14.03.2026	4	3	4	6	2	1		3	10	5	3				1			42
15.03.2026		2	6	5			1	4	6		3	1	7	1				36
16.03.2026																		0
17.03.2026		1		1								1	3					6
18.03.2026																		0
19.03.2026																		0
20.03.2026		2																2
21.03.2026	1			2	1													4
22.03.2026				1	1						2		1					5
23.03.2026																		0
24.03.2026		1						1		1	1	1						5
25.03.2026			3															3
26.03.2026	9	9	20	34	5	4	32	21	20	43	39	27	19	1				283
27.03.2026			2				2			1								5
28.03.2026																		0
29.03.2026																		0
30.03.2026	1	1	2															4
31.03.2026		1		1														2
01.04.2026																		0
02.04.2026			1															1
03.04.2026	1	1		2								1					1	6
04.04.2026	6	1	1	8			1	2			1	1						21
05.04.2026	12	22	35	54	18	23	50	33	62	55	40	30	31	3	1			469
06.04.2026	50	111	96	116	71	74	55	64	69	90	47	26	31	9	33			942
07.04.2026	16	14	11	42	2	3	7	15	26	35	24	17	14	1	12			239
08.04.2026	16	17	20	32	13	12	15	19	21	48	33	16	26		5			293
09.04.2026	1	1		3		3		4	3	23	16	2	1		5			62
10.04.2026		1		5		4			3	5	1							19
11.04.2026	7	14	6	25		8		1	8	17	11	11	18	3	170			299
12.04.2026	12	12	8	9	1	1		1	10	12	7	10	2	2	10			97
13.04.2026	3	5	7	13	2	4		1	3	9	4	5	6	1	10			73
14.04.2026	4	2		1			2			7	3		3					22
15.04.2026		2		1								2						5
16.04.2026		1		1													1	3
Summe (alle Arten)	144	227	225	369	119	141	173	178	253	357	239	153	170	22	248			3018